

# Justus-von-Liebig EXTRAKT

Informationsbrief des Elternbeirates  
Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß



März 2011

## Liebe Eltern,

neulich fragte mich ein Schüler, warum es Sinn mache, sich für ein Ehrenamt wie den Elternbeirat zu engagieren. Spontan antwortete ich, ohne Engagement funktioniere unsere ganze Gesellschaft nicht, sei es im Sportverein oder in anderen Einrichtungen. Und schloss mit dem Argument, ich würde auch etwas aus meiner eigenen Schulzeit zurückgeben wollen. Schon beim Aussprechen klang etwas falsch. Können Sie sich an den Elternbeirat Ihrer Schulzeit erinnern? Ich eigentlich nicht... Vielleicht hatte ein Elternbeirat früher weniger zu tun? Wir können uns jedenfalls nicht über „Arbeitsmangel“ beklagen – gerade auch durch die Einführung des G 8 war der EB als „Feuerwehr“ vielfältig im Einsatz. Wir haben vor einigen Jahren den Förderverein zur Organisation einer Mittagsbetreuung gegründet, doppelte Büchersätze angeschafft, wir kümmern uns um bessere Schulwegsanbindung am Nachmittag und hochwertigere Verpflegung. Lesen Sie selbst, was es Neues von uns gibt und unterstützen Sie uns und Ihre Kinder bitte durch Engagement, Anregungen und auch finanzielle Zuwendungen.

Sie finden **Aktuelles** aus dem **Elternbeirat** auch im Internet unter [www.liebiggymnasium.de](http://www.liebiggymnasium.de), Link „Gremien“. Im Folgenden die einzelnen Beiträge über unsere Aktivitäten.

Herzlichst Ihr Elternbeirat

## Neues von den Klassenelternsprechern (KES) Jahrgangsstufe 5 – 8

Zweimal jährlich bieten wir KES-Treffen an, um uns zu vernetzen, Anstöße zu geben und Kontakte zu knüpfen. Bei der ersten Zusammenkunft standen OstD Weidl und StD Weichselgärtner den teilnehmenden Eltern Rede und Antwort. Einige Themen seien hier genannt.

- + Die gewünschte Transparenz von Stundenausfällen auf der Homepage ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.
- + Nur fünf Minuten Sprechzeit am Elternabend empfinden viele als unzureichend. Die Schulleitung fordert die Eltern auf, bei Problemen die Einzelsprechzeiten der Lehrkräfte zu nutzen. Tipp vom EB: Vereinbaren Sie mit den Lehrkräften einen gesonderten Gesprächs- oder Telefontermin, falls Sie zur angegebenen Sprechzeit nicht können. Die Lehrkräfte kommen Ihnen sicherlich entgegen.
- + Ist Skifahren als Gemeinschaftsaktion noch zeitgemäß? Eine Frage aus den Reihen der Eltern, die durchaus zur Diskussion gestellt werden kann. Ein Alternativvorschlag: Klettern zur Gründung von Seilschaften. Falls Sie hierzu auch eine Meinung haben, so melden Sie sich bitte beim Elternbeirat.
- + Immer wieder sorgen die Pflichtintensivierungsstunden (fünf) für Aufruhr. Entwarnung ist hierbei angesagt. Ein durchschnittlicher Schüler schafft im Laufe seiner gymnasialen Karriere spielend die geforderten Stunden.

Übrigens sucht die Schulleitung Eltern, die in der Schule während der Mittagszeit Aufsicht halten. Sie müssen sich nicht regelmäßig fürs ganze Jahr verpflichten – schon ein paar Tage „Zeitspende“ würden weiterhelfen .

G.T.

## **Schnittpunkt Grundschule/Gymnasium**

Der Übertritt von der Grundschule ins Gymnasium ist alle Jahre wieder kein leichtes Unterfangen. Die Schwierigkeiten mit der ersten Fremdsprache und das Organisieren des Lernens sind in der 5. Klasse durchaus bekannt.

Seit Anfang dieses Schuljahres ist Frau Elisabeth Gaigl von der Grundschule Neusäß-Steppach mit 8 Wochenstunden an unsere Schule abgeordnet. Dabei will sie mit Schülern und Lehrern der Unterstufe ins Gespräch kommen und diese pädagogisch begleiten. Ihre Erfahrungen sollen dazu beitragen, den Schnittpunkt Grundschule/Gymnasium in beiden Schultypen möglichst ohne Verwerfungen gestalten zu können.

Der Elternbeirat lädt Frau Gaigl in seiner März Sitzung zum Dialog ein. Es ist uns wichtig, einerseits die Erfahrungen der Eltern mit einfließen zu lassen, andererseits das Projekt sinnvoll zu unterstützen.

G.H

## **Projekt 2. Büchersatz für die Jahrgangsstufe 5 - bald auch für Jahrgangsstufe 6?**

Seit Jahren begleitet Eltern und Schüler der Unterstufe das leidige Thema der viel zu schweren Schulranzen.

Der Elternbeirat konnte nun in Zusammenarbeit mit dem Förderverein zu Beginn des Schuljahres 2010/11 endlich ein – in Bayern bislang in dieser Weise kaum umgesetztes – Projekt zur Entlastung starten:

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wurde ein zweiter Büchersatz erstanden, den die Eltern unserer 5. Klassen gegen eine Leihgebühr (30 Euro pro Schuljahr plus Mitgliedschaft im Förderverein) für zu Hause ausleihen können. Somit erleichtern diese ihren Kindern das lästige, schwere Schulranzen-Gewicht um nahezu 3 kg!

In einem separaten, abschließbaren Schrank der jeweiligen Klassenzimmer befinden sich die in der Schule benötigten Bücher. Die Verteilung der Bücher und den Schlüsseldienst (für den Schrank) setzten die Kinder fast reibungslos eigenständig um. Somit ist ein pädagogischer Nebeneffekt der Eigenverantwortlichkeit entstanden.

Mit fast 100 Schülern, die das Angebot des Elternbeirats in diesem Schuljahr nutzen, wurde das Projekt erfolgreich von rund zwei Dritteln der Eltern angenommen. Die recht aufwendigen Vorarbeiten des Elternbeirats haben sich schon jetzt gelohnt!

Wir planen für das Schuljahr 2011/12 die Erweiterung des Projekts auf die Jahrgangsstufe 6, wenn Elternbeirat und Förderverein für die Finanzierung „grünes Licht“ geben können. Über eine Finanzierungsspende, die Anschaffung der neuen Bücher geht in die Tausende, sind Elternbeirat und Förderverein sehr dankbar.

B.L.

## **Gefahr am Bahnhof Neusäß**

Auch weiterhin beschäftigt uns die brisante Situation am Bahnhof Neusäß.

Der Elternbeirat samt Schulleitung sowie die Schulleitung der Realschule verfassten einen kritischen Brief an das Eisenbahn-Bundesamt. Bis dato sind aus Sicht der „DB Station & Service AG, Augsburg“ keinerlei zusätzliche Maßnahmen notwendig. Wir wiesen erneut auf die besondere Situation und die bauliche Lage am Bahnhof Neusäß hin und baten eindringlich, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit einzuleiten.

Weiterhin sahen wir die angestrebte städtebauliche Umgestaltung des Bahnhofs Neusäß als große Chance, um Verbesserungen für unsere Schüler zu erwirken.

Wir bleiben an diesem zähen und langwierigen Thema. Und werden uns, soweit es die entsprechenden Verfahrensschritte zulassen, in die Planungen einbringen.

Die Sicherheit unserer und der Schüler aller Neusäßer Schulen am Bahnhof Neusäß liegt uns am Herzen und motiviert auch in – derzeit – wenig aussichtsreichen Lagen zu neuen Aktionen.

L.F.

## Spendenübersicht

Zunächst ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die mit ihren wirklich großzügigen Spenden unsere Elternbeiratsarbeit unterstützt haben. Von Dezember 2010 bis März 2011 erhielten wir Spenden von insgesamt EUR 1.945,00. Jedoch von lediglich 49 (!) Eltern bei über 1200 Schülern. Unsere Bitte an alle, die bisher noch nicht an eine Spende gedacht haben: Werfen Sie doch mal einen Blick auf die folgende Liste, die Ihnen zeigt, wie oft eine Finanzhilfe durch den Elternbeirat Ihren Kindern zugute kommt. Auch Ihr Beitrag würde zur Verbesserung der Schulsituation unserer Kinder führen!

2010 unterstützten wir den Schulbetrieb durch

- Vorträge (Einnahmen bereits berücksichtigt)	EUR	60,00
- Zuschüsse zu Waveboards für den Sportunterricht	EUR	600,00
- Prämien für diverse Schulwettbewerbe	EUR	450,00
- Übernahme des Tutorenseminars	EUR	360,00
- Zugangskosten für Mathegym, die Übungsplattform im Internet	EUR	110,00
- Aktion „Leichtere Schulranzen – 5. Klassen“	EUR	865,00
		<hr/>
	gesamt:	EUR 2.445,00

Nur mit Hilfe Ihrer Elternspende können wir auch zukünftig diese Aktionen und neue Projekte bezuschussen. Ihr Beitrag kommt der Gemeinschaft zugute und damit auch Ihrem Kind. Bitte helfen Sie mit und überweisen Sie Ihren Obolus – jeder Euro zählt!

### Unsere Bankverbindung:

**Kontoinhaber: Elternbeirat Gymnasium Neusäß**

**Konto Nr.: 299008            BLZ 72050101            Kreissparkasse Augsburg**

**Verwendungszweck: Elternspende**

Spenden sind grundsätzlich steuerlich absetzbar. Bei Beträgen bis zu EUR 200,00 erkennt das Finanzamt üblicherweise den Kontoauszug als Spendenquittung an. Gerne stellen wir Spendenquittungen aus, sofern Sie Ihre komplette Anschrift auf der Überweisung vermerken. Auch Sachspenden und sachbezogene Geldspenden sind willkommen.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

A.C.

### Barrierefreies Justus von Liebig Gymnasium in Neusäß

Unser Gymnasium besitzt einen Aufzug, der Schülern, die vorübergehend oder dauerhaft keine Treppen steigen können, schon immer in Absprache mit dem Direktorat zur Verfügung steht.

Eine weitere Verbesserung für unsere Kinder kann nun auf Anregung des Elternbeirates in Angriff genommen werden. Die Schulleitung erhielt vom Sachaufwandsträger, dem Landkreis Augsburg, die Zusage, dass schrittweise alle Toiletten rollstuhlgerecht umgebaut werden. Noch dieses Jahr soll die erste WC-Anlage fertig gestellt werden.

Körperbehinderten, verletzten oder erkrankten Schülern wird damit die Möglichkeit zur bestmöglichen Teilhabe am Unterrichtsgeschehen unsere Schule gegeben. Privatsphäre und Sicherheitsanforderungen werden dann optimal gewährleistet sein.

Das Justus von Liebig Gymnasium kann in Zukunft auch Schülern, die aufgrund einer körperlichen Behinderung dauerhaft im Rollstuhl sitzen, ein optimales Bildungsangebot machen. Die Integration dieser Schüler fördert damit auch die soziale Kompetenz der gesamten Schulgemeinschaft und stellt so einen weiteren wichtigen Schritt im Prozess des „Lernens für das Leben“ dar.

M.G.

## **Stundenausfälle, muss das sein?**

Dieses Jahr ist es wieder mal besonders schlimm. Es vergeht kaum ein Tag, an dem keine Unterrichtsstunde ausfällt. Warum können nicht mehr Stunden von fachgleichen Lehrern vertreten werden? Warum gehen Lehrer während der Schulzeit auf Fortbildung? Solche und ähnliche Fragen stellen wir Eltern uns allzu oft. Und sehr schnell neigen Eltern dazu, der Schule die Schuld an den ausfallenden Stunden zu geben. Der Elternbeirat bringt dieses Thema seit Jahren immer wieder auf die Tagesordnung. Ohne wirklichen Erfolg, denn die Gründe für die Ausfälle sind sehr vielfältig, oft unvorhersehbar und auch außerhalb des Verantwortungsbereichs der Schule.

Wenn im Winter zu den langzeiterkrankten Lehrern auch noch die wegen Grippe etc. Erkrankten dazukommen, dann leisten alle noch gesunden Lehrer Überstunden bis an die Grenzen der Belastbarkeit und können doch bei Weitem nicht alle Ausfälle abdecken. Im Unterschied zu den Grundschulen gab es für Gymnasien bisher leider keine mobile Reserve, d.h. Lehrer, die bei Krankheit Klassen wochenweise übernehmen. Im kommenden Schuljahr soll es lt. Ministerium auch für Gymnasien diese Möglichkeit geben. Nun stellt Krankheit nur einen Grund für Stundenausfälle dar. Da sind noch die Klassenfahrten, auf die kein Schüler und keine Schülerin verzichten möchte. Im Zuge der Gemeinschaftsförderung sind diese Aktionen auch pädagogisch äußerst sinnvoll. Nur: Dann muss der begleitende Pädagoge in allen Klassen vertreten werden.... Dann benötigt ein Lehrer zusätzlich Zeit für Schulaufgaben in Q11, Q12 und K13 (je nach Fach bis zu sechs Schulstunden) und im G8 in den Sprachen und im Fach Deutsch für mündliche Schulaufgaben, während denen er /sie keine anderen Klassen unterrichten kann. Wenn wir Eltern meinen, die Lehrer sollten aber dann doch bitte in den Ferien auf Fortbildung gehen und nicht in der Schulzeit, dann mag das zwar eine gute Idee sein, der auch viele Lehrer zustimmen, aber die meisten Fortbildungen werden in den Ferien nicht angeboten. Die LEV (Landes-Eltern-Vertretung der Gymnasien in Bayern) hat diesbezüglich einen Antrag bei der Staatsregierung eingereicht. Es heißt abwarten, was daraus wird. Kaum nachvollziehbar ist, dass Lehrer verpflichtet sind, an der Uni bei Lehramtsprüfungen, Protokoll zu führen. Wenn nun diesen Sommer zwei Jahrgänge Abitur schreiben, wird es noch enger.

Ja, aber nächstes Jahr, da haben wir dann ja Lehrer übrig, da wird es doch sicher besser, könnte man denken. Seit der Einführung des G8 kämpft die LEV dafür, dass dieser „Überhang“ an Lehrern an den Schulen belassen wird; für kleinere Klassen, weniger Stundenausfälle, mehr Intensivierungsstunden und Ganztagsklassen. Mit der Bildungsoffensive-Bayern, die der Kultusminister angekündigt hat, scheinen nicht die Gymnasien gemeint zu sein, denn diese knapp 2000 bayernweit freiwerdenden Lehrerstellen werden gestrichen.

All dies zeigt, wie wenig Möglichkeiten die Schulleitung hat, um Stundenausfälle zu reduzieren. Das Problem liegt in erster Linie bei den politischen Entscheidungsträgern, die trotz anderslautender Versprechen nicht genügend finanzielle Mittel für mehr Lehrer bereitstellen.

M.P

## **ARGE**

Mehrmals haben wir uns mit Elternbeiräten der verschiedenen Augsburgs Gymnasien getroffen (ARGE). Neben anstehenden politischen Themen der Landes-Eltern Vereinigung (z.B. Streichung von Gymnasial-Lehrerstellen, s.o.) geht und ging es in diesem Erfahrungsaustausch auch um „unsere“ Fragen des Justus-von-Liebig-Gymnasiums. Einige Beispiele: das Problem des Unterrichtsausfalls, Seminare und Elternvorträge, Praktika, Mobbing im Internet ...

Viele dieser Ergebnisse und Ideen fließen in die Diskussionen des Elternbeirates vor Ort ein.

G.H.

## **Computertastaturkurs**

Nachdem Frau Eckerl, die bisherige Kursleiterin, die Tastaturkurse nicht mehr weiter führen konnte, war es längere Zeit ungewiss, ob dieses Schuljahr Kurse angeboten werden können. Glücklicherweise konnten aber mit Frau Jakob und Frau Gump 2 Dozentinnen für weitere Tastaturkurse gewonnen werden. Der 1. Kurs ist nun bereits abgeschlossen und die nächsten werden wegen des großen Interesses teilweise parallel stattfinden. Wir freuen uns, dass die Teilnahmegebühren mit 30.-€ weiter niedrig gehalten werden.

## Gesunde Schulverpflegung

Vor dem Hintergrund, dass zum Ende des Schuljahres 2011/12 der Leiter unserer Schulkantine in Rente geht, und die Frage, in welcher Form die Kantine dann weitergeführt wird, noch offen ist, hat der Elternbeirat eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit dem Thema "Gesunde Schulverpflegung" beschäftigen wird. Zum einen wollen wir uns an der Suche nach der bestmöglichen Lösung bei der Weiterführung der Kantine beteiligen, zum anderen wollen wir uns dafür einsetzen, dass dem Thema „Gesunde Ernährung“ im Schulalltag mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung gehört unserer Meinung nach auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit. Es gibt hierzu vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Vernetzungsstelle, die Schulen dabei unterstützt eine gesundheitsförderliche, altersgerechte und akzeptierte Schulverpflegung zu etablieren ([www.schulverpflegung.bayern.de](http://www.schulverpflegung.bayern.de)). Bayernweit laufen an vielen Schulen schon nachahmenswerte Projekte. Wir wollen mit dem J-v-L-Gymnasium auf diesen Zug aufspringen. Eltern, die uns ihre Ideen, Meinungen, Anregungen mitteilen wollen, sind herzlich eingeladen uns zu kontaktieren.

M.P.

## Neue Schulshirts!

Unsere Schulgemeinschaft hat jetzt wieder die Möglichkeit, eigene Schulshirts zu bestellen. Unter dem Link, <http://shop.wiehler-textilfabrik.de/Justus-von-Liebig-Gymnasium> der auch auf der SMV-Homepage unter [www.liebiggym.de/~smv](http://www.liebiggym.de/~smv) bei T-Shirt Shop zu finden ist, können die Schüler gemeinsam mit ihren Eltern bequem von zuhause aus das passende Shirt bestellen. Es gibt T-Shirts, Polo-Shirts und Sweater in verschiedenen Farben. Die Kleider werden an die Schule geliefert und die SMV gibt sie dann an die Schüler weiter. Es wird voraussichtlich alle vier Monate einen Bestelltermin geben.

SMV

## Jugend debattiert 2011

In einer sehr spannenden Endrunde der Augsburger Gymnasien beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ im Augsburger Rathaus erzielten drei Schülerinnen unserer Schule beachtliche Erfolge:

In der Sekundar-Stufe 1 schaffte es **Ramona Meisner (KI. 9b)**, die im Januar bereits als einer der Schulsieger am JvL in die nächste Runde, den Regionalwettbewerb, Einzug hielt, **Platz 3** zu belegen (Thema: Soll an deutschen Schulen außerhalb des Unterrichts Deutsch als Pflichtsprache eingeführt werden?).

In der Sekundar-Stufe 2 debattierten im Finale unsere Schulsiegerinnen **Anne Hilsberg** und **Frederika Hartmuth – beide Q11** und im Regionalwettbewerb in der Runde der besten Vier! – mit den Konkurrentinnen der Gymnasien bei St. Anna und des Stetten-Instituts. Ihr so überzeugend hohes Niveau bereitete den Zuhörern ein eindrucksvolles Erlebnis! Mit dem **ersten und zweiten Platz** des Regionalverbundes belohnte die Jury dann auch ihr Engagement (Thema: Soll Google Street View den Großraum Augsburg erfassen?).

Anne und Frederika nahmen dann am 28. März 2011 beim Landesentscheid des Wettbewerbs in München teil. Auch dort konnten sie in beeindruckender Weise zeigen, dass sie den gestellten Ansprüchen in vollster Weise gerecht werden. Sie zogen auf Platz 1 und 4 in die Finaldebatte im bayerischen Landtag ein (Thema: Sollen Großprojekte wie Stuttgart 21 zukünftig über Volksbegehren entschieden werden?) und schafften es in einer spannenden letzten Runde, **Rang 1 (Anne Hilsberg)** und **Rang 3 (Frederika Hartmuth)** im Bayern-Wettbewerb zu belegen.

**Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das tolle Ergebnis, auch an die vorbereitenden Helfer, d.h. Schülerinnen und Schüler, sowie an die Lehrkräfte, insbesondere Frau Dedic, Frau Schneider und Herrn Weiser!!**

**Wir wünschen Anne nun viel Erfolg beim Bundesentscheid in Berlin, wo sie Anfang Juni 2011 gegen die Landessieger der anderen Bundesländer antreten wird. Wir drücken ganz fest die Daumen!!**

B.L.

**Vortrag: „Internetsucht bei Kindern und Jugendlichen“  
am Montag, 23. Mai 2011 um 19.30 Uhr  
Referentin: Sarah Hatton von der Drogenhilfe Schwaben**

Im Bann des Internets – wahrscheinlich hat jeder Internetnutzer schon mal gespürt, wie ein Sog von der Welt des großen Netzes ausgehen kann und saß länger als gewollt vor dem Computer....

**Was aber passiert, wenn Kinder und Jugendliche so in den Bann gezogen werden, dass es zur Sucht wird?**

Der vom Elternbeirat organisierte Informationsabend zum Thema „Internetsucht bei Kindern und Jugendlichen“ versucht zu erklären, wie Internetsucht funktioniert und was diese bei Kindern und Jugendlichen auslösen kann.

Eltern, Lehrer und Interessierte haben die Möglichkeit, einen Einblick in das Internetverhalten von Jugendlichen und die Gefahren des Netzes zu bekommen.

Informationen zu Themen wie Spiele, Chat, Soziale Netzwerke, Einkaufen oder Pokern im Netz, Cyber-Bullying, Cyber-Stalking, Internet-Mobbing, und auch Cyber-Sex ermöglichen es uns, eine eigene Haltung zu diesen Medien zu entwickeln und in Gesprächen mit unseren Kindern, den Schülern eine Kommunikationsgrundlage zu schaffen.

B.K.